

Leonie Jantzer

GEFLÜCHTETE UND POLIZIST:INNEN

Deutungen und Praktiken von Sicherheit im Alltag

[transcript] Edition Politik

Leonie Jantzer
Geflüchtete und Polizist:innen

Leonie Jantzer (Dr. rer. pol.) studierte Kultur- und Migrationswissenschaften in Lüneburg und Osnabrück und promovierte 2025 an der Fakultät Staatswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg. Am Institut für Demokratieforschung der Leuphana Universität war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind (Kritische) Polizei- und Sicherheitsforschung sowie Rassismus-, Flucht- und Migrationsforschung.

Leonie Jantzer

Geflüchtete und Polizist:innen

Deutungen und Praktiken von Sicherheit im Alltag

[transcript]

Die vorliegende Publikation wurde im Jahr 2025 vom Dekanat Staatswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg als Dissertation angenommen, Tag der Disputation 11.07.2025.

Zugl.: Leuphana Universität Lüneburg, Dissertation, 2025

Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Publikationsfonds NiedersachsenOPEN, gefördert aus zukunft.niedersachsen, unterstützt.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dn.b.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>. Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Leonie Jantzer

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839477731>

Print-ISBN: 978-3-8376-8188-8 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7773-1

Buchreihen-ISSN: 2702-9050 | Buchreihen-eISSN: 2702-9069

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Danksagung	7
1. Einleitung	9
1.1 Versicherheitlichung von Flucht und Migration als politisches Narrativ	12
1.2 Forschungsinteresse und -frage	14
1.3 Aufbau der Arbeit	16
2. Sicherheit als politisiertes, konstruiertes und differenzielles Instrumentarium:	
Polizist:innen und Geflüchtete als darin agierende Akteur:innen	19
2.1 Die Versicherheitlichung der Gesellschaft im Allgemeinen und mit Fokus auf Migration	20
2.1.1 Versicherheitlichung von Migration und Flucht	27
2.1.2 Diskurse der Versicherheitlichung aus Perspektive der <i>Critical Security Studies</i>	36
2.2 Sicherheit als differenzielles, relationales, perspektiven- und situationsabhängiges Konzept	42
2.3 (Un)Sicherheit wird durch Praktiken hergestellt	48
2.4 Zentrale Akteur:innen: Polizist:innen und Geflüchtete	53
2.4.1 Polizei und Polizist:innen	54
2.4.2 Geflüchtete und Flüchtlingsunterkünfte	68
2.5 Zusammenfassung und Fazit	78
3. Methodologische Konzeptionalisierung und methodischer Werkzeugkoffer eines lebensweltlichen Forschungsansatzes	81
3.1 Interpretative Methodologie im Kontext der Sicherheits- und Fluchtforschung	82
3.2 Die Erhebung von Sicherheitsdeutungen und -praktiken von Geflüchteten und Polizist:innen	87
3.2.1 Ethnographische Aufenthalte in Flüchtlingsunterkünften und Begleitungen von Polizeieinheiten	88
3.2.2 Interviews mit Geflüchteten, Sozialarbeiter:innen und Polizist:innen	90
3.2.3 Erfassung polizeilicher Dokumente	97
3.3 Iterativer Auswertungsprozess von Sicherheitsdeutungen und -praktiken angelehnt an die Grounded Theory	98
3.4 Forschungshaltung einer interpretativen Sozialforscherin im Feld der Kritischen Sicherheits- und Fluchtforschung	101

3.5 Herausforderungen und Unerwartetes in der Kontaktaufnahme mit der Polizei und den Flüchtlingsunterkünften	104
3.6 Orte und Subjekte der Forschung	107
4. Begegnungen zwischen Polizist:innen und Geflüchteten	111
4.1 Alltägliche Begegnungen zwischen Geflüchteten und Polizist:innen	114
4.2 Die Situativität und Kontextabhängigkeit von Begegnungen	120
4.2.1 Vorerfahrungen mit Polizei in Herkunfts- und Transitländern	121
4.2.2 Relevanz des ersten Kontakts mit der deutschen Polizei	127
4.2.3 Negative Erfahrungen mit dem »polizeilichen Gegenüber«	130
4.2.4 Konstituierung und Weiterentwicklung des polizeilichen Erfahrungswissen durch Begegnungen	136
4.3 Vertrauen und Misstrauen als elementarer Bestandteil von Begegnungen	142
4.3.1 Vertrauen in den deutschen Rechtsstaat und seine Repräsentant:innen	144
4.3.2 (Angstvolles) Misstrauen in die Polizei	148
4.3.3 Vertrauensaufbau durch polizeiliche Praxis	152
4.4 Zwischenresümee: Der Einfluss von Begegnungen auf Sicherheitsdeutungen	160
5. (Alltägliche) Sicherheitsdeutungen und -praktiken von Polizist:innen und Geflüchteten	163
5.1 Theoretisch-empirische Hinführung zur Relationalität und Differenzialität von Sicherheit	165
5.2 Dimensionen der Deutungen von Sicherheit und Unsicherheit	168
5.2.1 Der Einfluss zeitlicher Komponenten auf Sicherheitsdeutungen	169
5.2.2 Der Einfluss räumlicher Komponenten auf die Sicherheitswahrnehmung	188
5.2.3 Der Einfluss sozialer Komponenten auf die Sicherheitswahrnehmung	224
5.3 Zwischenresümee: Sicherheitswissen	243
5.4 Sicherheits- und Schutzpraktiken	251
5.4.1 Sicherheitspraktiken zur Wahrung der öffentlichen Ordnung: Wie die Polizei für die Sicherheit vieler sorgt	252
5.4.2 Schutz- und Sicherheitspraktiken nach der Flucht: Wie Geflüchtete für ihre Sicherheit und die ihrer Familie sorgen	270
5.5 Schlussfolgerungen: Die alltägliche Performanz und Wahrnehmung von Sicherheit im Kontext der Versicherheitlichung von Flucht und Migration	296
5.5.1 (Vertraute) Begegnungen zwischen Polizist:innen und Geflüchteten	298
5.5.2 Die relationale Konstruktion und Veränderung von Sicherheitsdeutungen	300
5.5.3 Performative Praktiken und Wissensformen von Sicherheit im Handeln von Polizist:innen und Geflüchteten	304
5.5.4 Praktische Schlussfolgerungen	309
6. Ein Plädoyer für die Berücksichtigung von Sicherheit in ihrer Relationalität, Differenzialität und Komplexität	313
Literaturverzeichnis	319